

KARL&FABER

Salvador Dalí

Los 664

Pamplémousse erotique



Unterer Schätzpreis :

€ 35,000

Oberer Schätzpreis :

€ 45,000

USt. auf Hammerpreis :	7 %
Aufgeld inkl. USt. :	27 %
Ust auf Aufgeld :	7 %

Künstler

Salvador Dalí

1904 - Figueras - 1989

Aquarell und Gouache über farbigem Punktierstich des 19. Jahrhunderts auf Velin. (1969). Ca. 48 x 33 cm.

Weitere Informationen

Vgl. Michler/Löpsinger 344-355.

Mit einer Expertise von Nicolas R., Robert P. und Olivier M. Descharnes, Archives Descharnes, Azay-le-Rideau, vom 14.6.2013. Das Werk ist im Archiv unter der Nummer "d 5225" registriert.

Ausstellung

Rückblick auf Positionen der Galerietätigkeit zum 40-jährigen Bestehen, Galerie Orangerie-Reinz, Köln 2000/01.

Literatur

Field, Albert, The Official Catalog of the Graphic Works of Salvador Dalí, New York 1969, Nr. 69-11.

Provenienz

Jean Schneider, Basel, 1969 direkt vom Künstler erworben (bis 2000);
Galerie Orangerie-Reinz, Köln;
Privatbesitz, 2000 bei Vorgenannter erworben;
Bonhams, London 18.6.2013, Los 29.

- Typisches Beispiel für Dalís spielerische Verbindung naturwissenschaftlicher Illustration mit surrealer Metamorphose und erotischer Bildsprache
- Überarbeitung botanischer Vorlagen aus der "Pomologie Française" von 1846
- Entstanden im Kontext der Druckgrafik-Serie "Flordali (Les Fruits)" von 1969/70

Das vorliegende Werk "Pamplemousse érotique" gehört zu einer Reihe von Arbeiten, die Dalí 1969 im Auftrag des Verlegers Jean-Paul Schneider fertigt. Der Künstler überarbeitet hierfür Grafiken aus dem 1846 erschienenen botanischen Nachschlagewerk "Pomologie Française" von Antoine Poiteau mit Gouache und Aquarellfarbe. Diese Kompositionen sind die Vorlage für die zwölfteilige Druckgrafik-Serie "Flordali (Les Fruits)", welche 1969/70 von Schneider verlegt wird und die sich bei Sammlern sofort großer Beliebtheit erfreut.

Dalí belebt die alten botanischen Illustrationen auf humorvolle und verspielte

Weise: Hinter nüchternen, wissenschaftlichen Darstellungen lauern plötzlich Dämonen und Feen. Aus Früchten und Pflanzen lässt der Künstler Körperteile skurriler Fantasiewesen wachsen. Auf unserem Blatt stakst eine Pampelmusenhälfte auf haarigen Vogelbeinen durchs Bild und hisst dabei eine Fahne mit einem nackten Frauenkörper. Aus einer zweiten Frucht ergießt sich eine Saftfontäne auf eine grüne Blätterfigur, die erfolglos versucht, diese mit ihren Armen abzuwehren.

Im Mittelpunkt von Dalís Fruchtserie steht das Konzept der Metamorphose und der Illusion. Dalí behauptet, schon als Kind die Fähigkeit besessen zu haben, versteckte Figuren und Muster in einem Bild oder auch einer Wolkenformation erkennen zu können. Der Künstler erklärt später im Zusammenhang mit seinen Schmuckentwürfen: "Ich sehe die menschliche Form in Bäumen, Blättern, Tieren; das Tier und die Pflanze im Menschen. Meine Kunst (...) zeigt die Metamorphose, die stattfindet; Menschen erschaffen und verändern sich selbst. Wenn sie schlafen, verwandeln sie sich - in Blumen, Pflanzen, Bäume." (aus: Dalí, Jewels-Joyas, The Collection of the Gala-Salvador Dalí Foundation, Turin 2001, S. 36).